

Ice Dragons als Filmstars

Eishockey: Im Kino Capitol ist eine einstündige Dokumentation über den Herforder EV zu sehen

■ **Herford** (nw). Vom Eis auf die Kino-Leinwand: Der Herforder EV ist bekanntlich in der vergangenen Saison Meister der Eishockey-Regionalliga geworden. Jetzt hat der Triumph ein Nachspiel, denn am Sonntag, 23. September, wird dieser im Herforder Kino Capitol in einer einstündigen Filmdokumentation mit dem Titel „Mission Meisterschaft – Drachenherzen, hautnah dabei“ gewürdigt. Zwei Vorstellungen um 11 und 13 Uhr sind geplant. Der Eintritt ist frei.

Bastian Niemeier und Martin Kessler vom Youtube-Kanal „Ostwestfalen TV“ haben die Ice Dragons gemeinsam mit HEV-Social-Media-Spezialistin Jane Hoffmann ein Jahr lang mit der Kamera begleitet, Fragen gestellt und tiefe Einblicke rund um die Mannschaft bekommen. Für HEV-Fans dürfte der Film also ein Muss sein. Die 26-sekündige Ankündigung auf Youtube und Facebook wurde bereits über 3.000 Mal aufgerufen. Das Interesse scheint also groß zu sein.

Mit 100 Schlägen Vorsprung aufgestiegen

Golf: Das AK-30-Team des Golfclubs Ravensberger Land macht den Durchmarsch perfekt

■ **Enger** (nw). Nach dem letztjährigen Aufstieg der AK-30-Mannschaft des Golfclubs Ravensberger Land in die 5. Liga war Kapitän Frank Eggersmann zuversichtlich, dass sich seine Jungs auch in diesem Jahr in der neuen Spielklasse gut behaupten können. Dass es gleich zum erneuten Aufstieg reichte – damit hatte er auch in seinen kühnsten Träumen nicht gerechnet.

Gleich am ersten Spieltag im Mai nutzten die „Ravensberger“ auf der eigenen Anlage in Pödinghausen ihren Heimvorteil und starteten mit einem Vorsprung von 58 Schlägen auf den Zweitplatzierten in die neue Saison. Diesen Vor-

sprung ließen sich die Engeraner nicht mehr nehmen, sondern bauten ihn sogar noch kontinuierlich aus. Am letzten Spieltag im Golfclub Heerhof belegten die Golfer hinter der Heimmannschaft souverän den zweiten Platz und machten mit insgesamt hundert Schlägen Vorsprung auf den Zweiten Senne Golfclub Gut Welschhof den Durchmarsch in die 4. Liga perfekt.

„Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung. Alle haben an einem Strang gezogen“, sagte Frank Eggersmann, „nun sind wir auf die neue Serie gespannt. Wir werden schauen wie wir uns in der 4. Liga behaupten können.“



Schon wieder aufgestiegen: Stefan Nagel (h.v.l.), Guido Brinksmeier, Dominik Sloboda, Frank Eggersmann; (v.v.l.) Bodo Ermschhaus, Nico Längen und Andreas Grothaus. Es fehlt Holger Vinke. FOTO: PRIVAT

SPORTLER DER WOCHE

Der 16-jährige Linksaußen ist als Fußball-Schiedsrichter aktiv

Daniel Izotov

Von Thorsten Mailänder

■ **Enger.** Daniel Izotov ist ein Fußballschiedsrichter mit klaren Zielen und festen Prinzipien. Der 16-Jährige leitete am vergangenen Sonntag mehrere Spiele bei den Jugendfußball-Stadtmeisterschaften in Bünde-Bustedt. Er hatte mit den Begegnungen der G- und F-Jugend keinerlei Probleme. „In der normalen Ligasaison pfeife ich fast jede Woche die Spiele der C-Jugend-Kreisliga A“, sagt Daniel Izotov. Die C-Jugendlichen sind etwa zwei Jahre jünger als er. Der Schlichter des Widukind-Gymnasiums in Enger ist seit März 2017 Unparteiischer. „Ich wurde nicht von meinem Verein angesprochen, sondern habe mich aus Interesse am Schiedsrichterwesen freiwillig gemeldet“, berichtet Daniel Izotov, der für den TSV Rot-Weiß Dreyen pfeift.

Als Linksaußen spielt der junge Mann noch aktiv in der B-Jugend der JSG Hücker-Aschen/Dreyen. Seine besseren sportlichen Zukunftsaussichten sieht Daniel Izotov allerdings bei den Schiedsrichtern. „Ich möchte schnell den Aufstieg zu den überkreislischen Spielen schaffen. Mein Traum ist es einmal Spiele in

der Bundesliga oder der Champions League zu leiten“, spricht Daniel Izotov von ganz großen Zielen. Durch Sprüche von außen gegen ihn als Schiedsrichter lässt er sich übrigens nicht so schnell aus Ruhe bringen. „Die meisten Rufe ignoriere ich. Erst wenn es zu heftig oder beleidigend wird, greife ich ein. Notfalls muss die störende Person den Sportplatz verlassen“, sagt der Engeraner, der als zweites Hobby Kickboxen beim BKF Bünde betreibt. Spieler, Trainer oder Zuschauer sollten den Nachwuchsschiedsrichter also nicht zu sehr reizen...



Nachwuchsschiedsrichter: Daniel Izotov aus Enger. FOTO: MAILÄNDER

Triumph nach Alleinfahrt

Radsport: Das Herforder U17-Talent Janis Kommnick spielt bei den Westfalenmeisterschaften in Gütersloh in einer eigenen Liga. Timo Gruszczyński wird Zweiter, Linus Jonas Vierter

■ **Gütersloh/Herford** (nw). Was für ein Triumph: Bei den Westfalenmeisterschaften in Gütersloh hat das Herforder Radsporttalent Janis Kommnick nach einem wahren Husarenritt, bei dem er das gesamte Feld in einer Alleinfahrt überrundete, den Titel gewonnen. Sein Teamkollege vom RC Endspurt, Timo Gruszczyński, belegte im Zielsprint den zweiten Platz. Insgesamt waren neun Endspurt-Athleten am Start.

Der gut 1,3 Kilometer lange Rundkurs ging recht flach durch den Gütersloher Ortsteil Avenwedde. Damit war klar, dass es schnelle Rennen geben würde. Dies zeigt RCE-Nachwuchsfahrer Linus Jonas gleich im Rennen der U13. Ein Feld mit vier Fahrern, bei dem der Herforder dabei war, setzte sich schnell an die Spitze. Auf den zu fahrenden zwölf Runden wechselte die Führung ständig. Alle mussten aufpassen, dass nicht ein Fahrer aus dieser Gruppe herausfuhr. So kam es am Ende zu einem Zielsprint, bei dem Jonas das Nachsehen hatte und undankbarer Vierter wurde.

Im nächsten Rennen starteten die U15- und U17-Fahrer mit den Endspurtlern Florian Wittmer (U15) sowie Janis Kommnick, Max Bökenkröger und Timo Gruszczyński (alle U17). Die jüngeren Fahrer gingen für 20 Runden auf die Strecke, auch hier wurde in der Spitzengruppe bereits eine sehr hohe Geschwindigkeit gefahren. Die konnte Flo Wittmer nicht mitgehen, so dass er schließlich Neunter wurde. In der U17 waren amtliche 28 Runden zu bewältigen. Gleich vom Start weg wurde auch hier richtig Tempo gebolt, wobei zunächst eine größere Gruppe zusammenblieb. Nach einigen Runden setzte sich jedoch Janis Kommnick mit einer enormen Tempoverschärfung vom Feld ab.

Die Verfolgergruppe mit Bökenkröger und Gruszczyński konnte nicht folgen und musste den Herforder ziehen lassen. In der Folge wurde der Abstand zwischen dem Führenden Kommnick und seinen Verfolgern immer größer. Dann fiel Gruszczyński auch noch aus der Verfolgergruppe heraus. Drei Runden vor dem Rennende begann Kommnick sogar das Feld zu überrunden;



Allein auf weiter Flur im Ziel: Janis Kommnick vom RC Endspurt Herford triumphiert nach einem wahren Husarenritt bei den Westfalenmeisterschaften in der Altersklasse U17. FOTO: WERNER MÖLLER

sein Kollege Timo Gruszczyński profitierte davon, weil er sich an den Führenden dranhängen konnte und so wieder zur eigentlichen Verfolgergruppe aufschloss. Auch die wurde nun vom in einer eigenen Liga fahrenden Kommnick überrundet. Dem war danach der Sieg nicht mehr zu nehmen – jubelnd riss der RCE-Sportler im Ziel die Hände hoch. Fünf Fahrer legten um die weiteren Plätze einen Zielsprint hin, bei dem sich Gruszczyński Platz zwei erkämpfte. Max Bökenkröger fuhr auf Rang sechs.

Im nächsten Rennen gingen Mirco Holz in der Klasse Senioren und Henry Miller bei der U19 an den Start. Für Holz lief das Rennen alles andere als gut. Er hatte recht früh einen Platten und musste den Vorderreifen wechseln. Nachdem er wieder ins Geschehen eingestiegen war, fehlte ihm der richtige Rhythmus, so dass er nur Zehnter wurde. Miller hatte indes gesundheitliche Probleme und musste mit Platz acht Vorlieb nehmen.

Als letzte Herforder starteten Johanna Müller und Han-

nah Kölling bei den Frauen. Die beiden mussten über 35 Runden auf die Strecke. Am Ende wurde Müller Sechste sowie Kölling Achte.

Bei der Wertung für die Westfalenmeisterschaft bedeutete diese Ergebnisse mehrere Podiumsplätze für die Herforder. Linus Jonas wurde Dritter in seiner Altersklasse. Janis Kommnick feierte – natürlich – die Westfalenmeisterschaft in der U17, während Timo Gruszczyński auch hier Zweiter wurde. Johanna Müller kam bei den Frauen auf Rang drei.

KURZ NOTIERT

Handball: Kreisjugendtag
Der Handballkreis Bielefeld-Herford lädt am kommenden Montag um 19 Uhr zum Kreisjugendtag in den Pfennigkrug in Herford, Engerstraße 82, ein. Hierzu kommt jeder Verein bzw. jede Spielgemeinschaft für drei gemeldeten Mannschaften einen Delegierten entsenden. Auf der Tagesordnung stehen außerdem die Wahlen des Jugendausschuss-Vorstandes (Vorsitzender, Jugendwart, Mädchenwart, Jugendsprecher).

TV Elverdissen: Bayrischer Abend
An diesem Freitag lädt der TV Elverdissen bereits zum 24. Mal zu einem Bayrischen Abend auf den neuen Sportplatz am Freibad ein. Um 17 Uhr startet ein großes Fußballturnier für Hobby- und Betriebsmannschaften. Hier sind insgesamt zehn Teams am Ball. Ab 20 Uhr geht's dann mit lockerer Musik und zünftigen bayrischen Spezialitäten weiter. Hierzu sind nicht nur die Turnierspieler eingeladen.

Lateintanz: Verstärkung gesucht
Am morgigen Freitag startet die Lateinförderung des Grün-Gold TTC Herford um 19 Uhr mit einem offenen Training im Grün-Gold-Haus, Bruchstraße, in die neue Saison. Neugierige, egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis, sind eingeladen, um das Formations-Training live miterleben zu können. Das Alter spielt keine Rolle. Trainiert wird die Formation von Ex-Weltmeister René Uhlen und Ex-Bundesligantzer Gerrit Oertel.

FUSSBALL

Kreisliga A Minden

Kutenh.-Tödt. II – FC B. Oeynhaus II	5:4
TuS Windheim – TuS Volmerdingen	2:2
FC BW Holtrup – TuS Lahde-Quetzen	0:0
SuS Wulferdingen – RW Rehme	3:1
Union Minden – SV Weser Leteln	2:1
FT Dützen II – TuS Petersh.-Ovenstätt	0:1
TuS Bad Oeynhaus – Eidingh.-Wer. II	1:4
SV Hausberge – SV Böhlerst.-Häverstätt	3:4
1 SV Böhlerst.-Häverstätt	4 3 1 0 17: 6 10
2 Eidinghausen-Werste II	5 3 1 1 12: 6 10
3 SV Hausberge	5 3 1 1 12: 7 10
4 Volmerdingen	5 2 3 0 11: 6 9
5 Petershagen-Ovenstätt	4 3 0 1 7: 2 9
6 Union Minden	4 2 2 0 9: 6 8
7 FC Bad Oeynhaus II	5 2 2 1 14:12 8
8 SV Kutenhausen-Tödt. II	4 2 1 1 11: 9 7
9 TuS Lahde-Quetzen	4 1 3 0 7: 6 6
10 SuS Wulferdingen	5 1 1 3 7:12 4
11 TuS Windheim	4 1 1 2 5:12 4
12 FC BW Holtrup	5 0 3 2 6:10 3
13 TuS Bad Oeynhaus	4 1 0 3 7:12 3
14 RW Rehme	5 1 0 4 8:15 3
15 FT Dützen II	5 0 2 3 8:14 2
16 SV Weser Leteln	4 0 1 3 5:11 1

Kreisliga A Lübbecke

FC Pr. Espelkamp II – VfL Frothheim	2:1
TuS Stenwede – Union Varl	0:1
TuS Gehlenbeck – SV Oberbauerschaft	1:1
SuS Holzhausen – SSV Pr. Ströhen	3:4
SV Schnathorst – SV Börninghausen	5:3
HSC Alswede – TuS Tengern II	2:1
VfB Fabbenstedt – TuRa Espelkamp	3:1
1 SV Schnathorst	4 3 1 0 14: 5 10
2 TuS Gehlenbeck	4 3 1 0 10: 5 10
3 TuRa Espelkamp	4 3 0 1 9: 6 9
4 VfB Fabbenstedt	4 3 0 1 8: 5 9
5 HSC Alswede	4 2 1 1 7: 6 7
6 FC Preußen Espelkamp II	4 2 0 2 7: 7 6
7 BSC Blashheim	3 1 2 0 6: 3 5
8 SSV Pr. Ströhen	4 1 2 1 6: 7 5
9 TuS Stenwede	4 1 1 2 5: 5 4
10 SV Oberbauerschaft	4 1 1 2 8:11 4
11 Union Varl	4 1 1 2 4: 9 4
12 TuS Tengern II	4 1 0 3 9:10 3
13 Eintracht Tonnenheide	3 1 0 2 9:12 3
14 SuS Holzhausen	4 0 2 2 4: 7 2
15 SV Börninghausen	4 0 2 2 8:12 2
16 VfL Frothheim	4 0 2 2 3: 7 2

Beim Hiddenhauser Turnier stimmt die Mischung

Pferdesport: Der Reitsportverein (RSV) hatte an zwei Tagen zu 26 Spring- und Dressurprüfungen bis zur Klasse L eingeladen. Auch für die Jungen und Jüngsten ist einiges dabei. Der neue Abreiteplatz hat sich gleich bewährt. Eigengewächse sammeln reichlich Schleifen

■ **Hiddenhausen** (goy). Mehr als 460 Reiter hatten sich mit rund 500 Pferden für gut und gerne 750 Starts in Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse L angemeldet – beim Reitsportverein (RSV) Hiddenhausen war am Wochenende eine ganze Menge los.

Sußer den Prüfungen für die „Großen“ bot der RSV verschiedene Wettbewerbe an, bei denen die jungen und jüngsten Reiter ihr Können zeigen konnten. Die Gastgeber hatten an zwei Tagen also eine große Vielfalt für alle Leistungsklassen im Angebot.

„Die Mischung macht's“, sagt Pressesprecher Arne Sigge vom RSV lachend, „jeder Veranstalter schaut ja, wo Bedarf ist, was zu einem passt und was man anbieten kann.“ Die Hiddenhauser haben ihren Abreiteplatz umgebaut und können jetzt anstatt zweier kleinerer Streifen mit einem 40 mal 40 Meter großen Platz aufwarten. „Leider wird es im-



Springprüfung: Vivien Meyer vom Gastgeber RSV Hiddenhausen überwindet auf Schimmel Cooper ein Hindernis. Insgesamt gibt es beim Turnier gut 750 Starts in 26 Prüfungen. FOTOS: YVONNE GOTTSCHLICH

mer aufwendiger, ein Turnier zu organisieren. Es gibt immer mehr Auflagen“, sagt Arne Sigge, „darum sind wir stolz, dass wir das als kleiner Verein immer wieder gestemmt bekommen. Und: „Mit dem neuen größeren Platz sind wir jetzt deutlich flexibler.“ Mit seinen

280 Mitgliedern gehört der RSV Hiddenhausen tatsächlich zu den kleineren Reitvereinen in der Region. Dennoch stellte der RSV an den beiden Turniertagen insgesamt 26 Prüfungen auf die Beine. „Nur beim Springen hätte das Nennergebnis etwas größer sein könn-

en“, meint Arne Sigge. Während auf dem großen Außenplatz die Springprüfungen ausgetragen wurden, fand die Dressur in der Halle statt. Dabei sammelten mehrere Hiddenhauser Pferdesportler reichlich Schleifen: Leana-Marie Jaekel siegte im Dressur-



Elegant: Corinna Lange vom RSV Herford siegt in der A-Dressur.

Wettbewerb, Charlotte Sigge sicherte sich die Siegerschleifen im Stilspring-Wettbewerb sowie in der Stilspringprüfung der Klasse E. Paula Landwehr, Charlotte Richter und Pia Siegmund gewannen je eine Abteilung der Reiterwettbewerbe.